

(1180—1) Nr. 2110.

**Verkauf
von 200 Säcken Mehl.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der krainischen Industrie-gesellschaft in Laibach der Verkauf von 200 in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl im Wege der öffentlichen Feilbietung auf Grund der Art. 354 und 357 G. G. bewilligt und auf den

22. April 1875,
vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach, am 3. April 1875.

(867—3) Nr. 253.

Erinnerung

an den Herrn Johann Starefinitzsch von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswertch wird dem Herrn Johann Starefinitzsch von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Christina Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. v. Wurzbach, die Klage de praes. 14. Dezember 1874, Z. 1385, pcto. 102 Francs 69 Cent. resp. 43 fl. 12 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher in Rudolfswertch als curator ad actum bestellt.

Johann Starefinitzsch wird hievon zu dem Ende verständigt damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curatur an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswertch, am 2. März 1875.

(775—3) Nr. 481.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. von Wurzbach in Laibach, die executive Feilbietung der dem Michael Pintar von Sarsche gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 17, Post-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 2020 fl. bewerteten Realität, der im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 592¹/₂, Post-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 751 fl. 80 kr. bewerteten Realität, sowie der im Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 2113 fl. bewerteten Realität samt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom

26. Mai 1874, Z. 9834, schuldigen 375 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. gewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden, und zwar jede der Realitäten einzeln hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten Jänner 1875.

(943—3) Nr. 337.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fazbez, durch Dr. Johann Sajovic von Cilli, gegen Johann Marolt von Ratschach wegen schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Ref.-Nr. 100 vorkommenden Realität im Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. April,

auf den

26. Mai

und auf den

25. Juni 1875,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 15ten Februar 1875.

(1114—2) Nr. 898.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer die executive Feilbietung der dem Lukmann Kaspar in Aich gehörigen, gerichtlich auf 691 fl. geschätzten Realitäten ad Gerlachstein-Zelodnik Urb.-Nr. C. 4, 1. Abtheilung und Urb.-Nr. D. 11, 2. Abtheilung bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20. Februar 1875.

(1026—3) Nr. 1020.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionsache des k. k. Steueramtes Planina gegen Jakob Lenasse von Kirchdorf pcto. 102 fl. 94 kr. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9308, auf den 12. März und 9. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine für abgethan erklärt und die auf den

7. Mai 1875

angeordnete dritte Realfeilbietung aufrecht erhalten.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Februar 1875.

(790—3) Nr. 199.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit Bescheid vom 8. Oktober 1874, Z. 4719, auf den 16. Jänner d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Pouh von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität auf den

1. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(659—3) Nr. 7030.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Lozar von Malavas wegen schuldigen 53 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg tom. III, fol. 345, Ref.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Mai,

auf den

29. Mai

und den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. Oktober 1874.

(1111—2) Nr. 740.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Behove in Terfen die exec. Feilbietung der den Primus Majdischen Erben von Moraič gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Moraič Urb.-Nr. 2 und 3/C bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2. Februar 1875.

(1006—3) Nr. 9902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung der Staatsverwaltung gestellte Gesuch de praes. 11. Dezember, Z. 9902, die gerichtliche Deposition der nachstehenden in Verwahrung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee beim hiesigen k. k. Steueramte erliegenden politischen Depositionen, bestehend in nachstehenden Barzahlen und Effecten, als:

1. Des vom Ortsrichter in Videm z. Z. 2893 de 1854 für Walburga Maria übergebenen Passbetrages per 10¹/₂ fl.
2. Der vom Bezirksgerichte Gottschee, z. Z. 240 de 1854, erlegten Interessen für an das französische Verpflegungsmagazin gelieferte Naturalleistungen per 7 fl. 85¹/₂ kr.
3. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 285 de 1855 übergebenen Magistrat hermannstädter Ergreiferantheiles des Jakob Bristl per 19 fl.
4. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2202 de 1855 übergebenen Stempelbeträge der Cameral-Bezirksverwaltung per 24 kr.
5. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 6585 de 1855 übergebenen Prozentgebührenrückstandes des Bezirksamtes Dieners Petsche per 4 fl.
6. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 740 de 1860 übergebenen Erlöses für einen unbekanntem Eigentümer per 32 kr.
7. Des infolge Finanzministerialerlasses vom 19. Mai 1864, Z. 1284 übergebenen Kassarestes des Fremdengebühren-Journals pro Juli 1864 an fixer unmittelsbarer Gebühr von einer unbekanntem Frauensperson per 60 kr.
8. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 4642 de 1859 übergebenen Prodelutums für Stefan Jalkitsch von Oberrn per 18¹/₂ kr.
9. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 3885 de 1867 übergebenen Haussteuerpaßgebühr des Johann Birsic per 6 fl.
10. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2650 de 1866 übergebenen Auslandssteuerpaßgebühr des Andreas Petsche per 1 fl.
11. Des vom Steueramte Gottschee zur Steuer-Directions-Verordnung vom 27. April 1864, Z. 953, übergebenen Ruherlöses für Josef Ritzel von Nesselthal Nr. 55 per 20 fl. 57¹/₂ kr.
12. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 1347 de 1868 übergebenen Haussteuerpaßbetrages des Georg Deutschmann per 5 fl. 58 kr.
13. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 3285 de 1869 übergebenen Stempels per 1 fl. und Barzahl per 17 kr. des Peter Lakner von Unterpoststein per 1 fl. 17 kr.
14. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 5893 de 1870 übergebenen Haussteuerpaßbetrages des Josef Kreße von Kerndorf per 3 fl. 85 kr.

bewilligt und verfügt worden. Dessen werden die ad Post-Nr. 1 bis 10, dann 12 bis 14 aufgeführten Interessenten mit dem Beisage verständigt, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Dr. Ignaz Benedikter zum Curator bestellt wurde, und daß sich die Vergütung der mit dieser Deposition und mit der Dictalverhandlung verbundenen Auslagen aus dem Deposito pro parte vorbehalten wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Dezember 1874.

Baumateriale,

als:
Mauer-, Pflaster-, Bohlen- und Dachziegel; Bruch- und Quadersteine; Fluß-, Gruben-, Kiesel- und Dolomitsand, gelöschter und ungelöschter Kalk, trockenes Schnitt- und Bauholz, alles aus eigenen Erzeugungsplätzen, daher immer billig, mit oder ohne Zufuhr zu haben bei

C. Tauzher.

(1183) 3-1

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,



empfehlend
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen; (731) 24 - 11
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

Hôtel Höller

Burggasse Nr. 2, Wien,

in unmittelbarer Nähe der k. k. Hofburg, Ringstrasse, Volksgarten etc.
Gesunde und freundliche Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet, pr. Tag von 80 kr. an.
Speisesaal im I. Stock und ausgedehnte Restaurations-Localitäten im Parterre.
Für längeren Aufenthalt ermässigte Monatspreise. (1068-3)
(NB. Die Pferde-Eisenbahn verkehrt von allen Richtungen bis zum Hôtel.)

Hotel Scheiner

zur ungarischen Krone in Graz.

Im Mittelpunkt der Stadt, neben dem Landhause in der Herrngasse, ganz neu eingerichtet, comfortable Zimmer, gute Restauration, billige Preise, Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge,

Original-Pilsner Bier.

In Erinnerung an meine Wirksamkeit als Restaurant in Laibach, belieben obige Annonce freundlichst zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

(1122) 8-3

J. C. Scheiner.

Saison: 1. Mai bis 15. Oktober. KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensiederei, Traubenkur.

Die Bäder sind **nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd**, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.

Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spielstischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prächtige Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (987) 8-2

Die als streng reell und solid anerkannte erste Variabiliter Manufactur - Consumhalle

des **LUDWIG ZWIEBACK**,
Wien, Mariahilferstrasse 110,

ist durch ihren riesigen Umfang in der Lage, sämmtliche

27 kr.

in den Annoncen angeführten Artikel in der allerbesten Qualität zu liefern und besitzt darin auch die größte Auswahl.

Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltigste und reichhaltigste Lager von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinkäufe, in der Lage, diese ebenfalls zu stannend billigen, jeder Concurrnz die Spitze bietenden Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die herannahende Saison auf die modernsten Kleiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten glatten und carrierten Lustres, Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valernos, farb. Rippen, Matlas, Varéges, Mozambiques, Geris, feinste franz. Kleider- und Gendren-Percaills und anderen Waschkoffen, schwarzer Seide, bestehend aus Lustres, Alpaca, Rippen, Terno, feinsten französischen einfachen und double Cachemirs, Mantelstoffs, schwarzen Sammeten, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichem schwarzen Leinwand und noch vielen andern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco- und Aufserverendung aller gewünschten Waren- und Warenerzeugnisse. Prompte, reellste Bedienung wird versichert. (784) 12-8

CIRCULAR

an alle Herren Agenten

des

„Orion“ allgemeinen Vieh-Versicherungsvereins.

In letzterer Zeit haben bedauerliche Vorkommnisse bei einigen neugegründeten Assecuranz-Actiengesellschaften den Behörden Anlass gegeben, zum Schutze der Actionäre und des Publicums gegen die Leiter dieser Institute strafgerichtlich einzuschreiten.

Der „Orion“ wurde letzterer Zeit in einigen Zeitungen ebenfalls in abträglicher Weise besprochen, lediglich aus Anlass dessen, weil in seinen Directionsrath der Präsident und Vicepräsident der „Nemzethöhe“ gewählt waren. Diese Herren sind nun aus dem Directionsrathe des „Orion“ ausgetreten und obzwar der „Orion“ ebenfalls eine Schöpfung der Neuzeit ist, so steht derselbe zu den bezeichneten Instituten in keiner, wie immer gearteten Beziehung.

Der „Orion“ ist keine Actiengesellschaft, und darf mit solchen nicht verglichen und verwechselt werden; er ist lediglich ein „Verein von Versicherten“ durch mehrere opferwillige Patrioten im Interesse der Nationalökonomie und zum Wohle der Landwirtschaft ins Leben gerufen, nach dem Principe einer auf vierteljährliche Ausgleichung basierten gemeinschaftlichen Prämienleistung.

Die Organisations- und ersten Betriebskosten werden in sparsamster Weise mittelst Darlehen der Gründer bestritten, welches durch Verlosung innerhalb 26 Jahren den Darleibern zurückgezahlt wird.

Durch die bereitwillige Unterstützung seiner Gründer ist der Verein „Orion“ bereits in seiner Entwicklung und Organisation soweit vorgeschritten, um demnächst schon in vollkommener gesetzlicher Weise mit der Ausstellung von Versicherungspolizzen beginnen zu können.

Indem wir Ihnen dies, zur gefälligen Kenntnis bringen, ersuchen wir Sie, Ihre Clienten in diesem Sinne aufklären und etwaigen Missdeutungen gefälligst entgegen treten zu wollen.

Budapest, den 9. April 1875.

Im Auftrage des Directionsrathes:

Die General-Direction des „Orion“ allgemeinen Vieh-Versicherungsvereins.

Staudenmayer,
Generaldirector.

(1198)

Zu den k. k. österr. Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und Newyork

vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft.

Herder am 22. April. | **Wieland** am 6. Mai.
Klopstock „ 29. „ | **Goethe** „ 13. „

und ferner jeden Donnerstag.

Passagepreise: I. Cajüte Rm. 495, II. Cajüte Rm. 300, Zwischendeck Rm. 90.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und

Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1,
sowie Carl Achtschin in Laibach.

(48-8)

Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie - Hamburg.“

Ein Haus,

mit vier Bohnzimmern und Dachboden, nebst dazu gehöriger Stallung, Harpfe und Brunnen; dann ein Garten mit 200 vorzüglichen Obstbäumen, eine **Ziegelei** mit zwei Defen und vorzüglich geeignetem Erdreiche ist in **Draule**, 1/2 Stunde von Laibach in sehr angenehmer Lage an der Bezirksstraße gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Der Gesamtflächenraum dieser Besitzung beträgt 6 Joch.

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer in **Draule** Haus-Nr. 13 oder in **Laibach** Herr Steinmetzmeister **Lorenz Bodnik** in der Bahnhofstraße, nächst dem Gasthaus „zum Mohren“. (1130) 3-2

„Nicht mit Gold zu bezahlen“

ist die medic. wohltuende

Theeröl-Pomade

von **F. Mason.**

Dieselbe heilt jede Kopfhaut-Entzündung, als: Pilz, Flechten, Schuppen, Rösche etc., verhindert das Ausfallen der Haare auf 3- bis 4maliges Einpomadieren und bestimmt die Haut, ihre Thätigkeit der Haar-Erzeugung selbst wieder aufzunehmen. Längstens binnen 6 Wochen muß jedermann Resultate erleben.

Viele Herren und Damen (die namhaft gemacht werden können) haben nach Verbrauch eines Tiegels Theeröl-Pomade in solcher Fülle Haare bekommen, daß sie mit ihrer jetzt überflüssigen Perücke nebst Dankschreiben zum Beweise eingekendet haben, welche in meinem Geschäfte aufbewahrt sind.

Preis eines Probetiegels 1 fl. 8. W. In die Provinz gegen Nachnahme fl. 1.20 8. W. Klein echt zu beziehen bei

A. Ried, Friseur, Wien, I., Babenbergerstrasse Nr. 1.

NB. Dieser Pomade bedienen sich viele Herren Aerzte.

Zeugnis.

Wien, am 20. Januar 1875.

Herrn **A. Ried, Friseur, Babenbergerstraße 1, Wien.**

Meinen innigsten Dank für ihre vortreffliche **Mason'sche Theeröl-Pomade**, das Ausfallen der Haare hat bei zweimaligem Pomadieren aufgehört; die runden kalten Flecke (Pilze) sind gänzlich geheilt, so daß ich wieder im Vollbesitz meiner Haare bin. Ersuche mir noch zwei Tiegel Ihrer **F. Mason'schen Theeröl-Pomade** zu schicken. Mit Dank zeichnet

Achtungsvoll

Wilh. Bottler,

III. Bezirk, Rennweg Nr. 31.

(936) 12-3

Jeder Tiegel muß mit der Firma **A. Ried** versehen sein.

